

# Corona Betreuung in den Ferien

Beitrag von „Lehrer\_sachsen“ vom 19. Juni 2020 17:36

Ich weiß nicht so recht, ob das hier rein gehört, aber in Sachsen kam gestern ein Schulleiterbrief zu diesem Thema.

Zusammengefasst steht dort:

- Schulen erstellen "maßgeschneiderte" (ich liebe das Wort) Angebote zur Aufarbeitung des fehlenden Lernstoffs für ihre Schüler
- es können bis zu 18 Wochenstunden angeboten werden
- die Anmeldung für die Schüler ist freiwillig, aber dann ist die Teilnahme an den Zusatzangeboten verbindlich (?! ☐☐)
- der Zeitrahmen wird die erste (logisch) und die 5. Ferienwoche sein(hä?!)
- natürlich wird der Einsatz der Lehrkräfte auf freiwilliger Basis erfolgen....ja klar!

Nicht geklärt sind für mich folgende, aber aus Sicht unseres Kultus sicher lächerliche, Problemchen :

Wer um alles in der Welt schickt sein Kind Ende August, in der heißesten Zeit des Jahres in die Schule, um dort irgendetwas "aufzuarbeiten", was eh seit vier Wochen vergessen wurde?

Wir haben einen riesigen Einzugsbereich im ländlichen Bereich. Ohne Schulbusse läuft da nix, nur ab dem ersten Tag der Sommerferien bricht praktisch der Nahverkehr zusammen - wie soll also unsere Klientel von den entlegenen Erzgebirgs - Dörfern zu uns kommen?

Wer vom Kultus war in den letzten Jahren mal in einer Schule, im Hochsommer, zu Mittag, in der vierten Etage. Und ich meine jetzt nicht das neu gebaute Vorzeige - Gymnasium in Dresden oder Meißen, ich denke da an den 0/8/15 DDR Neubaublock, der grundsätzlich nach Südwesten ausgerichtet wurde?!

Was passiert, wenn sich keine Kollegen "freiwillig" bereit erklären - ziehen wir dann Lose oder spielen Stein, Schere, Papier?!

Wie händelt man das in anderen Bundesländern? ☐☐